

uns, wenn die künftigen Führer des Volks in einem Dorfe, in einer Gemeinde durch Religion, und nicht durch Prozesse, Eigennuß, u. dgl. angeleitet werden, ihren Verstand zu gebrauchen! der Gegenstand, an welchem der Mensch zuerst lernte seine Geisteskräfte üben, entscheidet für seine ganze Bildung. Von je niedrigern Seiten der Mensch das Leben ansteht, desto niedriger wird er handeln; — je mehr er alle Dinge auf Göttliches beziehen lernt, desto edler. — Wohl dem Lehrer, der viele ausgezeichnete Menschen durch Religion bildet! Aber die Andern, die geführt werden müssen, sind auch glücklich, wenn sie viel über Religion hören. Ihre Achtung gegen diejenigen wird erhöht, die das selbstständig haben, was sie nur von Außen aufnehmen. Sie sehen wenigstens ein, es gehöre viel dazu, und das schon nützt dem Menschen unendlich, wenn er weiß, der Kreis des Wissens ist groß, und wenn er diejenigen ehren kann, die über ihm stehen.

Es darf auch wohl nicht erinnert werden, daß es gar nicht gut sey, wenn alles was hier von jeder Geschichte für Kinder Faßliches gesagt wird, ihnen gegeben würde. — Ein Gedanke, von dem Lehrer durchdacht, in sein Eigenthum verwandelt und so den Kindern gegeben, wirkt oft mehr, als viele, die